

Pizolbahnen AG

Geschäftsbericht 2011/2012



QR-Code



pizol

Bad Ragaz – Wangs

www.pizol.com

HEIDI LAND

Impressionen Sommer 2011



Einladung zur Generalversammlung der Pizolbahnen AG

1

Datum: Samstag, 27. Oktober 2012 in der Sporthalle, Bad Ragaz

Zeit: 15.00 Uhr Türöffnung und Zutrittskontrolle | 16.00 Uhr Beginn der Generalversammlung

Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates

1. Begrüssung und Feststellungen

2. Geschäftsbericht 2011/2012 mit Jahresbericht des Verwaltungsrates, Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle

Antrag: Genehmigung des Geschäftsberichtes 2011/2012 mit Jahresbericht des Verwaltungsrates und Jahresrechnung 2011/2012 sowie Kenntnisnahme des Revisionsberichts.

3. Beschlussfassung über die Behandlung des Bilanzverlustes 2011/2012:

Antrag: Der Jahresgewinn ist wie folgt zu behandeln:

Verlustvortrag am 1. Mai 2011	- 10'567'846,-
Jahresgewinn 2011/2012	564'439,-
Bilanzverlust / Vortrag auf neue Rechnung	- 10'003'407,-

4. Entlastung der verantwortlichen Organe

Antrag: Den verantwortlichen Organen sei für das Geschäftsjahr 2011/2012 Entlastung zu erteilen.

5. Wahlen

a) Wahl der Verwaltungsratsmitglieder

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für die Amtsperiode 2012/2013 folgende Verwaltungsräte zu wählen:

- Dr. Bruno Glaus, Präsident, Uznach (bisher)
- Christian Hummel, Bad Ragaz (bisher)
- Walter Kalberer, Wangs (bisher)
- Aurelia Kogler, Bartholomäberg (A) (bisher)
- Marcella Looser-Paardekooper, Bad Ragaz (bisher)
- Anton Meli, Wangs (bisher)
- Dr. Josef Keller, Rapperswil-Jona (neu)

b) Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der Prefera Audit AG in Sargans als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2012/2013.

6. Fusionsbeschluss

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung Zustimmung zum Fusionsvertrag gemäss Auflage am Sitz der Gesellschaft und Publikation auf www.pizol.com ab 20. September 2012.

7. Verschiedenes & Umfrage

Organisatorisches

Unterlagen

Der Jahresbericht, die Jahresrechnung 2011/2012 sowie das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 29. Oktober 2011 liegen ab dem 15. September 2012 bei der Gesellschaft zur Einsicht auf. Überdies können der Jahresbericht und die Jahresrechnung im Internet unter: www.pizol.com, Rubrik „Über uns/Aktionäre/GV“, abgerufen und ausgedruckt werden.

Stimmberechtigung

Vom 1. bis 27. Oktober 2012 werden keine Übertragungen von Namenaktien im Aktienregister vorgenommen. Der Stichtag für die Ermittlung der stimmberechtigten Aktionäre ist der Samstag, 1. Oktober 2012.

Anmeldung

Alle Namenaktionäre erhalten zusammen mit dieser Einladung eine Zutrittskarte, die im Stimmbüro vor Beginn der Versammlung abzugeben ist.

Vollmachtserteilung

Gemäss Art. 11 der Gesellschaftsstatuten kann sich ein Aktionär durch einen anderen Aktionär oder einen Nichtaktionär, der sich durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen hat, vertreten lassen. Bei Verhinderung der persönlichen Teilnahme können Sie die Vollmacht auf der Zutrittskarte mit dem Namen und der Adresse Ihres Bevollmächtigten ergänzen und die komplette Zutrittskarte Ihrem Vertreter übergeben. Bezüglich der Stellvertretungen wird überdies auf Art. 689 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts verwiesen.

Ohne ausdrückliche, anders lautende Weisung (Formular Vollmachten/Weisungen) wird bei Vollmachtserteilung das Stimmrecht gemäss den Anträgen des Verwaltungsrates ausgeübt.

– Depotvertretungen

Die Depotvertreter im Sinne von Art. 689d OR werden gebeten, der Gesellschaft die Anzahl der von ihnen vertretenen Aktien am Tage der Generalversammlung bis spätestens 15.00 Uhr bei der Zutrittskontrolle bekannt zu geben.

– Organvertreter

Falls ein Aktionär den Verwaltungsrat bevollmächtigen will, so hat er die Vollmacht an die Gesellschaft Pizolbahnen AG, Matells, 7310 Bad Ragaz, zuhänden des Verwaltungsratspräsidenten Bruno Glaus, einzusenden.

– Unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter bezeichnet die Gesellschaft Bruno Niederberger, Dorfstrasse 59, 7323 Wangs. Die Vollmachten sind direkt an den Stimmrechtsvertreter zu senden.

Beschlüsse

Die Beschlüsse der Gesellschaft werden ab Montag, den 29. Oktober 2012, am Sitze der Gesellschaft aufgelegt.

Bei der Projektierung der Bahnerneuerungen im Jahr 2006 wurden im Businessplan Pizol 2006 – 2020 für das Geschäftsjahr 2011/2012 folgende Annahmen getroffen: Personenverkehr Sommer CHF 880'000.-, Personenverkehr Winter CHF 6'350'000.-, Gepäck- und Güterverkehr sowie Nebenerlöse CHF 330'000.-. Der damals prognostizierte totale Betriebsertrag wurde mit CHF 7'560'000.- beziffert. Die stolzen Annahmen von damals (2006) konnten im vergangenen Jahr erstmals erreicht werden.

Die Zahlen

Erstmals konnte der Verkehrsertrag über den Schwellenwert von CHF 7 Mio. gehoben werden. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Betriebsertrag um knapp CHF 900.000,- auf 7.63 Mio. gesteigert. Davon entfallen auf den Sommer rund CHF 1.14 Mio. Erstmals in der Unternehmensgeschichte konnte ein betrieblicher Cash-Flow von mehr als CHF 2 Mio. erwirtschaftet werden (CHF 2.386 Mio.). Das Erfreuliche dabei: Der Betriebsaufwand nahm in der gleichen Zeit um lediglich CHF 250'000 zu, was zu einem zufriedenstellenden Cash-Flow führte. Die Ersteintritte in Bad Ragaz nahmen um rund 10 Prozent zu, in Wangs gar um 14 Prozent.

Der Jahresrückblick und das Ergebnis darf uns deshalb zuversichtlich stimmen, weil es vom Wetter her ein durchschnittlich guter Winter war, zwar kein schlechter, aber auch kein besonders guter mit lediglich zwei Wochenenden mit sonnigem Wetter sowohl am Samstag als auch am Sonntag. Und im Februar Temperaturen bis zu 24 Grad minus. Medien meldeten „Einbussen bis zu 80 Prozent – Skifahrer bleiben zu Hause“. Erleichterter durften wir unsere Monatsreporte zur Kenntnis nehmen. Sowohl im Januar wie auch in den Folgemonaten lagen wir deutlich im Plus gegenüber den Vorjahren.

Das Ergebnis ist umso erfreulicher, als die Wintersaison andernorts als „aussergewöhnlich schwierig“ (Silvio Schmid, Präsident der Bündner Bergbahnen in der NZZ vom 12. April 2012), oder „extrem“ wegen der „Stürme, Betriebseinstellungen, Kälteperiode und wüsten Wochenenden“ (Sarganserländer vom 10. April 2012) qualifiziert wurde. All diesen Faktoren zum Trotz konnte die Pizolbahnen AG ein Rekordergebnis verzeichnen.

„Die letzte Woche begann mit dem Ende des Sturmtiefs „Andrea“. Am Montag und Dienstag wurden noch die Schäden des Sturms behoben. Lawinsprengungen, Sanierung SB Laufböden und SL Verbindungslift sowie die Präparierung der Pisten standen auf der Tagesordnung.

Wochenreporting Klaus Nussbaumer, KW 3.

„Ich habe letzten Samstag einen wunderbaren Skitag bei Ihnen verbracht. Gerne kehre ich immer wieder an diesen Skiort zurück und meide die grossen zum Teil mondänen Skigebiete im Kanton Graubünden. Überall fühlt man sich im Pizolgebiet herzlich willkommen, sei es an den Bahnen und in den Restaurants. Kompliment. Gerne werde ich ihr wunderbares Gebiet mit den freundlichen Mitarbeitern jederzeit gerne weiterempfehlen“.

Prisca Peterer , 9056 Gais

Das Räderwerk

Der Verwaltungsrat sieht mehrere Gründe, die das erfreuliche Ergebnis bewirkt haben:

- Die Leistungen der Gastrobetriebe und der Skischule am Berg
- Die Partnerschaft mit der Hotelerie aus dem Kreis Pizol, welche wertvolle Arbeit im Bereich der Übernachtungsgäste leisten.
- Die Zusammenarbeit mit Heidiland Tourismus AG in der Vermarktung unseres Angebotes
- Die Leistungen der Mitarbeitenden von den Kassen bis zur Bergstation
- Ein operativ gut geführter und insgesamt gut strukturierter Betrieb unter der Leitung von CEO Klaus Nussbaumer
- Die Produktverbesserungen am Berg insgesamt
- Eine markant gesteigerte Präsenz im Markt (an Messen, mit Schneehasen am Zürcher Hauptbahnhof, mit unseren Schneemänner-Futterballen im Rheintal und in der Linthebene)
- Gesteigerte Präsenz in den Medien generell, besonders aber auch dank der audiovisuellen Beiträge unseres Pizol-Regisseurs Hansjörg Vorburger (Unterstützt von Alex und Leo Looser)
- Der Spirit, die Leidenschaft von der Basis bis an die Spitze
- Die Gäste, die nach positiven Erlebnissen am Berg unsere Botschafter werden
- Der Pizol, der vermehrt als attraktive Tagesdestination wahrgenommen wird, von Gästen und Medien aus dem Raum St. Gallen/Bodensee, aber auch Zürich, Winterthur, Aargau



Zu den harten Zahlen-Fakten kommen die weichen Faktoren: Unsere Mitarbeitenden leisten gute Arbeit. Das zeigen die zahlreichen positiven Rückmeldungen von Gästen. Und das zeigt die regelmässige Qualitätserhebung im Mountain Quality Check (MQC). Dazu tragen auch viele Leistungsträger am Berg bei. Kein Zufall, dass das Geschäftsjahr einige Wochen vor dem 30. April mit einem „fulminanten“ Fest endete: Erstmals hatte ein Gastwirtepaar am Pizol andere Gastwirte und ihr Personal, aber auch die Mitarbeitenden der Pizolbahnen AG zu einem Abschlussfest eingeladen. Es wurde getanzt „wie zu alten Zeiten“, gesungen und geschaukelt. Was mit dem von den Pizolbahnen initiierten, Marketing-Pool den Anfang nahm, setzen einzelne Gastrounernehmen fort. Das Räderwerk der Einzelwerke beginnt zu greifen. Viele ziehen am gleichen Strick.

Die Stimmung am Berg war insgesamt sehr gut - was Reibungsflächen in Teilbereichen nicht ausschliesst. Reibung schafft Wärme, wenn sie auf Respekt und gegenseitiger Wertschätzung beruht. Und Wertschätzung schafft Wertschöpfung.

Wertschätzung und Wertschöpfung

Just gegen Ende des Pizolbahnen-Geschäftsjahres, am 26. April 2012, lud der Arbeitgeberverband Sarganserland-Werdenberg zu einer Veranstaltung ein, welche die Wertschöpfungskette der Grand Resort Bad Ragaz AG aufzeigte. Dabei wurde die beachtliche materielle Wertschöpfung aufgezeigt. Wiederholt, und insbesondere auch von Regierungsrat Benedikt Würth, wurde darauf hingewiesen, dass in den ökonomischen Wertschöpfungs-Berechnungen wichtige Werte, nämlich die immateriellen, die „intangibles“, nicht erfasst würden. Würth wies auf einen ganz besonderen Wert der Tourismus- und Gastrobranche hin: Es werden sogenannte „niederschwellige“ Arbeitsplätze angeboten: „Wir brauchen nicht nur Akademiker“. Der Wert, überhaupt eine Beschäftigung zu haben, der Wert, eine Nebenbeschäftigung zu haben, seine Freizeit vor der Haustüre gestalten zu können, allein oder in der Gruppe, der Wert, mit Stolz auf den „Bädertraum Bad Ragaz“ und das „Bergparadies Pizol“ – „so nahe am Himmel“ verweisen zu dürfen, diese – von Ökonomen und Materialisten nicht gemessenen und selten gewichteten Werte – sind ebenfalls ausschlaggebend für unser Selbstwertgefühl, für unsere Zufriedenheit. Wertschöpfung kommt von und entsteht durch Wertschätzung. Die Menschen, die heute geldwirtschaftlich die grösste Wertschöpfung ausweisen, haben keineswegs immer das grösste Selbstwertgefühl. Und geniessen keineswegs immer die grösste Wertschätzung. Positive Wertschöpfung umfasst auch die kulturelle Wertschöpfung, kulturelle Identität.

Ausblick

Unternehmensentwicklung verläuft in mehreren Phasen: Pionierphase, Strukturierungsphase und Konsolidierungsphase. Nach der Wiederauferstehung im Anschluss an das Fast-Grounding (Pionierphase) folgten Jahre der Strukturierung. Im bevorstehenden Jubiläumsjahr «60 Jahre Pizolbahnen» befinden wir uns in einer Phase der Konsolidierung. Auf Konsolidierungen folgen in erfolgreichen Unternehmen weitere Erneuerungsphasen (jedenfalls in Teilbereichen). Nicht zu früh, aber auch nicht zu spät. Im Projekt Pizol 2010 stand von Beginn weg fest, dass die weiteren Erneuerungsphasen auf die Schneesicherheit am Berg ausgerichtet werden müssen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden: Es gibt gute Anzeichen dafür, dass wir dem Ziel, ausserhalb der Region bekannter und begehrter zu werden, einen ersten Schritt näher gekommen sind. Man spürt die Wertschätzung. Vorsichtiger Optimismus ist erlaubt - die Bewährungsprobe steht bevor. 2012/2013 wird ein Jahr der Konsolidierung, der kleinen aber wichtigen Schritte im Ausbau des Produktes. Leider konnte die Finanzierung des Gesamtprojektes für die Vervollständigung der

Beschneigungsanlage zwischen Gaffia und Maienberg nicht sichergestellt werden. Ohne massgebende Beiträge der öffentlichen Hand (der Gemeinden) ist das Gesamtprojekt in der Höhe von 2.3 Mio. nicht zu stemmen. So müssen wir uns der Not der Zeit gehorchend mit dem Ausbau des Speicherreservoirs begnügen und auf bessere Zeiten hoffen.

Anders stehen die Sterne auf Bad Ragazer Seite: Hier ist es dringender Wunsch der Gemeindebehörde, Beschneigung und Schwammlift-Ersatz in einem Projekt zu realisieren und dafür auch mit weiteren Aktienzeichnungen und mit Darlehen der öffentlichen Hand zur Seite zu stehen. Die Projektierungsarbeiten werden im kommenden Betriebsjahr abgeschlossen sein. Nach Auffassung des Verwaltungsrates setzt eine Realisierung des Vorhabens Eigenkapital in der Höhe von mindestens 60 Prozent voraus.

Dank

Der Verwaltungsrat dankt Geschäftsführer Klaus Nussbaumer und allen Mitarbeitenden für das grosse Engagement zum Nutzen unserer Gäste und unseres Unternehmens. Der Erfolg im zurückliegenden Geschäftsjahr ist massgeblich auf die guten Leistungen der Führung und der Frauen und Männer an der Front zurückzuführen.

Den Gastronomen, der Skischule und allen anderen Anbietern gebührt ebenfalls grosser Dank für die guten Angebote und die Zusammenarbeit. Danken möchten wir an dieser Stelle auch den Gemeindebehörden, welche uns in Bewilligungsverfahren bestmöglich unterstützt haben, sowie den Grundeigentümern, den Ortsgemeinden und der Alpkorporation, welche uns erneut wohlgesinnt waren.

Zum Schluss danke ich allen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat für die konstruktive und kompetente Arbeit. Die erneuerte Crew hat sich innert kurzer Zeit zu einem guten Team formiert. Die kontinuierliche und gestaffelte Erneuerung des Verwaltungsrates geht weiter. Nach den Rücktritten von Norbert Patt und Leo Looser im Jahr 2010 sowie Jules Mullis (2011) kommt es auch an der Spitze des Verwaltungsrates zu einer Erneuerung. Der Unterzeichnende möchte sich auf Ende des Geschäftsjahres 2012/2013 entlasten. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, Dr. Josef Keller in den Verwaltungsrat zu wählen. Dieser soll im Frühjahr 2013 das Präsidium übernehmen. Damit wird eine gestaffelte Übergabe des Präsidiums sichergestellt.

Bad Ragaz / Vilters-Wangs, September 2012

Dr. Bruno Glaus,
Präsident des Verwaltungsrates



Wahlvorschlag Dr. Josef Keller

Der Verwaltungsrat der Pizolbahnen AG schlägt den Aktionären vor, den früheren St. Galler Regierungsrat Dr. Josef Keller in den Verwaltungsrat zu wählen. Dieser soll im Frühjahr 2013 das Präsidium von Bruno Glaus übernehmen, welcher auf Ende des Geschäftsjahres 2012/2013 den Rücktritt aus dem Verwaltungsrat angekündigt hat. Mit ihm wird erneut ein Jurist aus dem St. Gallischen Linthgebiet das Sarganserländer Tourismus-Unternehmen leiten, was nach der Überzeugung des Verwaltungsrates auch im Hinblick auf die überregionale Vernetzung und die wünschbare Perspektive von Aussen Vorteile bringt. Keller kennt das Dossier Pizolbahnen sehr gut, war er doch matchentscheidend beteiligt mit der Bewilligung von IH-Darlehen sowohl für den Neubau der Gondelbahn Bad Ragaz-Pardiel (2007) als auch für den Neubau der Gondelbahn Wangs-Furt (2009).



Dr. Josef Keller (geb. 1947) ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Er wohnt in Rapperswil-Jona, wo er von 1988 – 2000 als Gemeindepräsident wirkte, bevor er in den St. Galler Regierungsrat gewählt wurde. 2004/2005 und 2009/2010 war er dieser Funktion auch Regierungspräsident. Bis im Frühjahr 2013 ist er Präsident des Verwaltungsrates der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK).



Dr. Joe Keller als Regierungsrat 2007 bei der Eröffnung der Gondelbahn Bad Ragaz sowie bei den Feierlichkeiten zur Inbetriebnahme der Gondelbahn Wangs 2009



Bilanz per 30. April 2012

Aktiven	30.04.2012	30.04.2011
	in CHF	in CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'186'174	381'996
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	141'620	146'916
./. Delkredere	-5'000	-5'000
	136'620	141'916
Andere Forderungen		
gegenüber staatlichen Stellen	16'083	17'375
Vorräte	64'296	118'882
Aktive Rechnungsabgrenzung	288'322	249'320
Total Umlaufvermögen	1'691'495	909'489
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Kabinenbahnen	25'596'400	26'477'200
Sesselbahnen	1'862'000	2'024'000
Skilift	0	0
Pisten, Rettung, Wege, Schneeerzeugung	42'900	0
Betriebliche Liegenschaften	1'067'000	1'100'000
Infrastrukturen	0	0
Mobile Sachanlagen	475'600	0
Mobile Sachanlagen in Leasing	399'000	0
	29'442'900	29'601'200
Total Anlagevermögen	29'442'900	29'601'200
Total Aktiven	31'134'395	30'510'689

Passiven	30.04.2012	30.04.2011
	in CHF	in CHF
Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	475'499	429'945
Andere Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	315'790	365'000
Passive Rechnungsabgrenzung	1'535'748	1'258'074
	2'327'037	2'053'019
Langfristige Verbindlichkeiten		
Leasing		
gegenüber Leasinggesellschaften	619'356	317'707
Darlehen		
gegenüber Gemeinden	2'896'375	3'153'125
gegenüber Kanton St. Gallen	5'897'200	6'307'100
gegenüber Dritten	64'755	0
Hypotheken		
gegenüber Banken	3'750'000	3'750'000
	13'227'686	13'527'932
Total Fremdkapital	15'554'723	15'580'951
Eigenkapital		
Aktienkapital	25'583'079	25'497'584
Bilanzverlust		
Vortrag vom Vorjahr	-10'567'846	-625'908
Jahresgewinn/-verlust	564'439	-9'941'938
	-10'003'407	-10'567'846
Total Eigenkapital	15'579'672	14'929'738
Total Passiven	31'134'395	30'510'689

Kommentar zur Bilanz

Aktiven / Umlaufvermögen

Die Flüssigen Mittel verbessern sich von CHF 381'996,- auf CHF 1'186'174,-.

Die Position Forderungen gegenüber Dritten beinhaltet als grösste Position wiederum das Abrechnungskonto Halbtax der SBB. Die gesamten Mittel stehen bei Bedarf binnen weniger Tage zur Verfügung und können auf unsere Geschäftskonten überwiesen werden.

Die Position Vorräte verringert sich von CHF 118'882,- auf CHF 64'296,-. In den Vorräten enthalten sind u.a. der Bestand an KeyCards und Merchandise Produkte. Die KeyCards werden den Gästen im Depot-system verkauft und wieder zurück genommen. Der Dieselvorrat wurde auf Grund des vielen Schnees aufgebraucht.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten dienen sowohl der korrekten Vermögensermittlung auf den Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Abgrenzung des Aufwandes und Ertrages in der Erfolgsrechnung. Die Position nahm von CHF 249'320,- auf CHF 288'322,- zu und beinhaltet als grösste Position CHF 80'585,- für noch nicht erhaltene Zahlungen für den Betriebsunterbruch im Januar. Ausserdem umfasst diese Position Abgrenzungen (Vorauszahlungen) von Versicherungsprämien.

Das gesamte Umlaufvermögen hat von CHF 909'489,- auf CHF 1'691'495,- zugenommen. Obwohl sich gleichzeitig das kurzfristige Fremdkapital von CHF 2'053'019,- auf CHF 2'327'037,- verändert hat, verbessert sich das Nettoumlaufvermögen um insgesamt CHF 507'988,-

Aktiven / Anlagevermögen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr CHF 1'496'729,- ins Anlagevermögen investiert.

Die grösste Einzelinvestition erfolgte durch das Leasing einer neuen Pistenmaschine, welche eine ältere ersetzt. Der Maschinenpark ist im guten Zustand.

Neben der Pistenmaschine setzen sich die wesentlichsten Investitionen wie folgt zusammen:

- Ergänzung und Optimierung der EDV Anlage für CHF 102'650,-.
- Übernahme der Beleuchtung der Gondelbahn Bad Ragaz CHF 129'755,-
(Die Beleuchtung wurde 2007 von Familie Looser vorfinanziert)
- In den Zubringer Wangs wurden weitere CHF 94'044 investiert
(Baumeisterarbeiten, Fassaden der Berg- und Mittelstation)
- In den Erwerb der Bar in der Talstation Bad Ragaz CHF 130'000,-
- In Pistenmobiliar CHF 53'700,-, Pistenbau CHF 100'735,- und in die Planung der Beschneigung CHF 79'391,-

Die gesamten ordentlichen Abschreibungen betragen CHF 1'655'029,-.

Passiven / Fremdkapital

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben von CHF 429'945,- auf CHF 475'499,- zugenommen und beinhalten offene Rechnungen aus dem ordentlichen Betrieb.

Andere Verbindlichkeiten gegenüber Dritten schliessen ein im Rahmen des Vermögensübertragungsvertrages II übernommenes Darlehen über CHF 300'000,- sowie Verbindlichkeiten von CHF 15'790,- im Zusammenhang mit Aktienzeichner ein.

Bei den Passiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich sowohl um die Schuldenermittlung auf den Bilanzstichtag als auch um periodengerechte Abgrenzung des Aufwandes und Ertrages in der Erfolgsrechnung. Diese Position nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 277'674,- auf CHF 1'535'748,- zu. Verbucht sind u.a. die Verkäufe der Jahreskarten für die kommende Saison 2012/13 im Monat März und April in der Höhe von CHF 741'806,-, (Vorjahr CHF 522'875,-), Abgrenzungen für Sozialversicherungsbeiträge, nicht gefahrene Anteile der Jahreskarten (Anteil Sommersaison, Überzeit- und Ferienguthaben der Mitarbeitenden sowie der Anteil des 13. Monatslohn).

Das langfristige Fremdkapital reduzierte sich um CHF 300'246,- auf CHF 13'227'686,-.

Die Darlehen der Gemeinden (Sesselbahn Laufböden, Gondelbahn Bad Ragaz-Pizol und Gondelbahn Wangs-Pizol) wurden mit CHF 256'750,- amortisiert und die Gesamtschuld dieser Darlehen beträgt CHF 2'896'375,-.

Die Darlehen gegenüber dem Kanton St. Gallen betragen insgesamt CHF 5'897'200,-. Das IH-Darlehen der Sesselbahn Laufböden, welches noch CHF 813'000,- beträgt, wurde mit CHF 102'000,- amortisiert. Für die Gondelbahn Bad Ragaz-Pizol erfolgte eine Amortisation über CHF 150'000,- – Darlehensstand CHF 2'400'000,-. Das IH-Darlehen des Zubringers Wangs-Pizol beträgt CHF 2'684'200,-. Eine Amortisation dieses Darlehens erfolgte mit CHF 157'900,-.

Zwei der acht Pistenmaschinen sind über Leasing finanziert und haben je eine Laufzeit von 5 Jahren. Eine Leasingfinanzierung ist Anfang April 2011 ausgelaufen. Im Berichtsjahr wurde wiederum eine neue Pistenmaschine über Leasing finanziert. Somit ist der Stand der geleasteten Maschinen wieder bei zwei.

Gegenüber der St. Galler Kantonalbank und der Bank Linth bestehen Hypotheken im Umfang von CHF 3'750 Mio., welche erstmals im Jahr 2013 amortisiert werden müssen. Die Hypotheken sind in unterschiedlichen Laufzeiten als Festhypotheken abgeschlossen worden.

Passiven / Eigenkapital

Das Aktienkapital wurde im Berichtsjahr im Rahmen der genehmigten Kapitalerhöhung um CHF 85'495,- auf CHF 25'583'079,- erhöht. Der Anteil Eigenkapital am Gesamtkapital der Gesellschaft beträgt 50,03% (Vorjahr: 48,93%).

Der Bilanzverlust beträgt per 30.4.2012 CHF 10'003'407,-.

Bad Ragaz / Vilters-Wangs, September 2012

VR Christian Hummel,

CEO Klaus Nussbaumer

Erfolgsrechnung 2011 / 2012

	2011 / 2012	2010 / 2011
	in CHF	in CHF
Ertrag		
Personenverkehr Winter	5'926'045	5'268'151
Personenverkehr Sommer	1'140'065	1'010'436
Übriger Verkehrsertrag	37'618	37'313
Total Verkehrsertrag	7'103'728	6'315'900
Warenertag	21'492	26'075
Dienstleistungsertrag / Nebenerlöse	507'645	430'427
Total übriger Betriebsertrag	529'137	456'502
Total Betriebsertrag	7'632'865	6'772'402
Aufwand		
Direkter Aufwand	-225'285	-242'578
Mietaufwand / Leasing / Durchleitungsrechte	-163'263	-145'742
Personalaufwand	-2'910'997	-2'841'582
Sachversicherungen und Gebühren	-182'572	-167'832
Energie und Betriebsstoffe	-650'640	-638'600
Unterhalt / Reparaturen / Ersatz Sachanlagen	-504'300	-491'278
Verwaltungsaufwand	-155'259	-162'197
Werbung	-454'474	-312'429
Betriebsaufwand	-5'246'790	-5'002'238
Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	2'386'075	1'770'164
Abschreibungen	-1'655'029	-1'703'912
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	731'064	66'252
Finanzertrag	137'827	192'285
Finanzaufwand	-305'937	-289'739
Betriebsgewinn vor Steuern (EBT)	562'936	-31'202
Ausserordentlicher Ertrag	138'261	141'826
Ausserordentlicher Aufwand	-124'553	-45'899
Ausserordentliche Abschreibungen	0	-10'000'000
Unternehmensgewinn vor Steuern	576'644	-9'935'275
Steuern	-12'205	-6'663
Jahresgewinn/-verlust	564'439	-9'941'938

Verkehrsertrag

Der Verkehrsertrag Winter ist um CHF 657'894,- bzw. 12,4% auf CHF 5'926'045,- gestiegen. Der Schnee kam nach einer langen Hochdruckperiode im Dezember zur rechten Zeit. Das Wetter war durchschnittlich und hatte wiederum Extreme enthalten. So waren extreme Schneemengen, Sturm und eiskalte Tage bis minus 24 Grad zu bewältigen. Trotzdem konnten wir die Anzahl der Gästeeintritte um über 13% erhöhen.

Obwohl der Sommer 2011 vom Wetter her wiederum als durchschnittlich bezeichnet werden kann, wurde ein erfreulicher Umsatz von total CHF 1'140'065,- erwirtschaftet. Damit konnte das erste mal ein ordentlicher Deckungsbeitrag erwirtschaftet werden. Der Ferienmonat Juli war auf Grund des Wetters eher schwach. Die grössten Einnahmen von über CHF 372'000,- wurden im August verzeichnet. Anfang Oktober brachte ein früher Wintereinbruch das Ende der 5 Seen Wanderung. Trotzdem konnte in diesem Monat noch ein Umsatz von CHF 180'800,- erzielt werden.

Übriger Betriebsertrag

Die Hauptpositionen des übrigen Betriebsertrages sind die Einnahmen der Parkplatzgebühren mit insgesamt CHF 246'372,-.

Im Bereich Werbeausgänge erfolgten intensive Verkaufsanstrengungen, d.h. diese Position konnte von CHF 107'339,- auf CHF 144'156,- wiederum markant gesteigert werden.

Direkter Aufwand

Die beim direkten Aufwand verbuchten Aufwendungen betreffen grösstenteils den Bus vom Bahnhof Bad Ragaz zur Talstation sowie die externen Leistungen für den Riderpark. Für den Sommer- und Winterbus wurden CHF 97'236,- aufgewendet.

Die weiteren Ausgaben umfassen Parkdienst und Securitas, Einkauf Barcode-Tickets sowie den Einkauf von Merchandisingartikeln. Insgesamt hat sich der Warenaufwand für den Wiederverkauf von Artikeln (Merchandiseprodukte) um gut CHF 10'400,- auf CHF 18'200,- erhöht. Neben den Klassikern wie Rucksäcken und Caps wurden auch Trinkflaschen und Modell Pistenraupen angeschafft. Diese finden einen guten Absatz

Mietaufwand / Leasing / Durchleitungsrechte

Die Aufwendungen für die Bau- und Durchleitungsrechte betragen CHF 100'033,-. Die drei grössten Grundeigentümer Alpkorporation Wangs, Ortsgemeinde Bad Ragaz und Ortsgemeinde Wangs erhalten jährlich insgesamt eine Entschädigung von 1,14% des Verkehrsertrages.

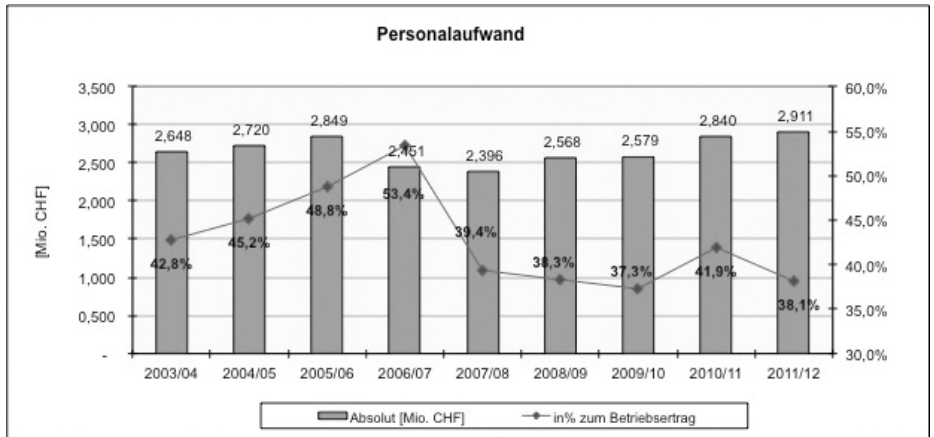
Die Grundstück- und Gebäudemieten, welche teilweise weiter verrechnet werden, betragen CHF 29'808,-.

Personalaufwendungen

Die gesamten Personalaufwendungen belaufen sich auf CHF 2'910'997,- und erhöhten sich um CHF 69'415,-. Trotz etwas mehr Betriebstagen und höheren Aufwendungen für die Pistenpräparierung blieben die Personalkosten ähnlich wie im Vorjahr. Wert gelegt wurde auch auf Ausbildung und Schulungen der Mitarbeitenden. Die Kosten stiegen im Berichtszeitraum von CHF 4'500,- auf CHF 27'400,-.

Im Personalaufwand wurden die Ferien- und Überzeitguthaben sowie die Anteile 13. Monatslohn der Mitarbeitenden mit insgesamt CHF 138'500,- abgegrenzt.

Die Kenngrösse Personalaufwand/Betriebsertrag sinkt zum Gesamtertrag von 41,96% auf 38,14%.



Energie und Betriebsstoffe

Die Energiekosten sind gegenüber dem Vorjahr leicht um CHF 12'000,- auf CHF 651'000,- gestiegen.

Die elektrische Energie ist die grösste Position im Bereich Betriebsaufwand und beträgt mehr als 1/6 des Sachaufwandes. Die Kosten im Bereich elektrischer Energie liegen bei CHF 406'513,-. Die Dieselposten sind auf Grund des strengen Winters auf CHF 217'723,- gestiegen.

Unterhalt / Reparaturen / Ersatz Sachanlagen

Die Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen von CHF 504'300,- bewegen sich leicht höher als im Vorjahr.

Im Berichtsjahr wurde besonders die Strecke der SB Laufböden revidiert. Zudem wurden bei der Sesselbahn Laufböden wiederum 30% der Klemmen extern geprüft.

Trotz des guten Pistenmaschinenfahrzeugparks haben sich die Reparaturen der Pistenmaschinen wegen der extremen Einsätze im Winter auf CHF 134'204,- (Vorjahr CHF 102'355,-) erhöht. Ausschlaggebend war auch ein Motorschaden an einer Maschine.

Die Wartung der Schneerzeuger und der Beschneigungsanlagen sank auf CHF 13'668,- (Vorjahr CHF 25'048,-).

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand gliedert sich in die Bereiche Bürosachaufwand, übriger Verwaltungsaufwand sowie Gesellschaftsorgane, welche alle auf insgesamt CHF 155'259,- (Vorjahr CHF 162'197,-) gesenkt werden konnten. Die Aufwendungen betreffend Generalversammlung und Geschäftsbericht belaufen sich auf CHF 18'089,-.

Werbung / Marketing

Die Marketingausgaben wurden laut Budget vom VR um CHF 150'000,- erhöht. Damit sind diese auf CHF 454'474,- gestiegen. Im Berichtsjahr wurde verstärkt in TV Werbung investiert. Durch die Anschubfinanzierung durch Alex und Leo Looser konnte der finanzielle Einsatz im vertretbaren Rahmen gehalten werden. Besonderer Wert wurde auf den Aufbau des Vertriebes gelegt. Kleine erfolgreiche Ansätze im hart umkämpften Car- und Gruppengeschäft sind bereits ersichtlich. Die Hauptpositionen sind Audio-/Visiowerbung sowie Print mit CHF 228'333,-, Verkaufsförderung CHF 56'370,- sowie Drucksachen CHF 38'213,-.

Für den Bereich Messen wurden CHF 23'354,- aufgewendet.

Die Verdoppelung von Audio-/Visiowerbung sowie Print beinhaltet die neue TV Werbung sowie Gegengeschäfte im Wert von CHF 45'000,-.

Die Veranstaltungskosten konnten durch Sponsoring fast zur Gänze abgedeckt werden. Im Betrag enthalten sind auch Beiträge an Tourismusorganisationen und Berufsverbände in der Höhe von CHF 55'485,-.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist geprägt durch den höheren Finanzaufwand. Die Zinskostenbeiträge durch den Kanton St. Gallen für die bestehenden Investitionshilfedarlehen betragen CHF 137'827,-. Die Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten belaufen sich auf CHF 256'957,-.

Ertragskriterium

Der betriebliche Cashflow (betriebliches Jahresergebnis plus Abschreibungen) erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um ca. CHF 540'000,- auf CHF 2'205'000,-. Erstmals konnte der ursprüngliche Businessplan 2010 erreicht werden.

Bad Ragaz / Vilters-Wangs, September 2012

VR Christian Hummel,
CEO Klaus Nussbaumer



Investitions- und Abschreibungsrechnung 2011 / 2012

Investitionsarten	Anschaffungswert per 01.05.11	Zunahme 2011/12	Anschaffungswert per 30.04.12
(Beträge auf CHF gerundet)	in CHF	in CHF	in CHF
Zubringer Bad Ragaz	15'752'207	141'619	15'893'826
Zubringer Wangs	16'482'850	94'044	16'576'894
Sesselbahn Furt-Gaffia	1'524'029	0	1'524'029
Sesselbahn Gaffia-Pizol	1'717'515	0	1'717'515
Sesselbahn Pardiel-Laufböden	3'267'476	0	3'267'476
Skilifte	1'016'083	0	1'016'083
Pisten, Rettung, Wege, Beschneigung	1'943'072	233'807	2'176'879
Betriebliche Liegenschaften	1'346'276	0	1'346'276
Infrastrukturen	287'632	0	287'632
Mobile Sachanlagen	2'150'690	571'260	2'721'950
Mobile Sachanlagen in Leasing	966'606	456'000	1'422'606
Kapitalerhöhungskosten	69'550	0	69'550
Total Anlagevermögen	46'523'985	1'496'729	48'020'714



Abschreibungen per 1.05.11	a.o. Abschreibungen	Abschreibungen Zugang 2011/12	Abschreibungen Total per 30.04.12	Nettobuchwert per 30.04.12
in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
3'742'209	0	533'986	4'276'195	11'617'633
2'015'650	0	582'477	2'598'127	13'978'767
1'524'029	0	0	1'524'029	0
1'717'515	0	0	1'717'515	0
1'234'476	0	162'000	1'396'477	1'862'000
1'016'083	0	0	1'016'083	0
1'943'072	0	190'907	2'133'979	42'900
246'276	0	33.000	279'276	1'067'000
287'632	0	0	287'632	0
2'150'690	0	95'660	2'246'350	475'600
966'605	0	57'000	1'032'605	399'000
69'550	0	0	69'550	-
16'922'785	0	1'655'029	18'577'817	29'442'900



Anhang per 30. April 2012

	30.04.2012	30.04.2011
	in CHF	in CHF
Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten		
Verpfändete Aktiven		
Kabinenbahnen – Buchwert	25'606'870	26'477'200
Sesselbahnen – Buchwert	1'862'000	2'024'000
Betriebliche Liegenschaften – Buchwert	1'100'000	1'100'000
	28'568'870	29'601'200
Nominalbetrag der bestehenden Pfandrechte		
Grundpfandrechte total	14'900'000	14'900'000
Grundpfandgesicherte Kredite		
St. Galler Kantonalbank	1'750'000	1'750'000
Bank Linth LLB AG	2'000'000	2'000'000
Gemeinden	2'896'375	3'153'125
Kanton St. Gallen	5'897'200	6'307'100
	12'543'575	13'210'225
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilien (GVA-Zeitwert)	14'855'500	13'847'900
Waren, Einrichtungen, Maschinen, elektrische Anlage		
Bahnanlagen, Pistenfahrzeuge	47'936'740	49'002'750
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	60'000	55'000
Genehmigtes Kapital		
Genehmigtes Kapital bis 24. Oktober 2011		
4'000'000 Namenaktien à nom. CHF 1	0	2'212'916
Genehmigtes Kapital bis 29. Oktober 2013		
2'500'000 Namenaktien à nom. CHF 1	2'500'000	

Risikobeurteilung

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risiko-Management. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikobeurteilung werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren finanziellen Auswirkungen bewertet. Mit entsprechenden, vom VR beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich. Das Risiko-Management ist in einem Handbuch aktuell dokumentiert.



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
Pizolbahnen AG, Matells, 7310 Bad Ragaz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Pizolbahnen AG, Matells, 7310 Bad Ragaz für das am 30. April 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

7320 Sargans, 12. Juni 2012

PREFERA AUDIT AG



M. Vogler

Zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



H. Bertsch

Zugelassener
Revisionsexperte





v.l.n.r. VRP Dr. Bruno Glaus, Leo und Marcella Looser aureapizol AG, Erwin Kasper und CEO Klaus Nussbaumer

Die Pizolbahnen AG konnte auf Ende des Geschäftsjahres mit der Übernahme der Bar an der Talstation Matells, einen ersten kleinen Schritt in Richtung des neuen Geschäftsfeldes machen. Die **„Gondelbar“** an der Talstation in Matells wurde bereits im vergangenen Sommer durch die Pizolbahnen betrieben.

Im Sinne der vom Verwaltungsrat verabschiedeten Gastrostrategie liegt es, dass die Pizolbahnen AG ab Herbst 2012 auch in der Gastronomie aktiv wird. Sie wird auf die Wintersaison hin das Panorama Restaurant „aurea“ auf Pardiel in einem Mehrjahresvertrag in Miete übernehmen.

Die Eigentümer der aureapizol AG, Marcella und Leo Looser, haben dem Unternehmen ein sehr faires Angebot unterbreitet. Auf dieser Basis kann die Pizolbahnen AG auch im Gastro-Bereich Kräfte bündeln. Anlässlich der Vertragsunterzeichnung zeigte sich auch die Präsidentin der aureapizol AG, Marcella Looser, zuversichtlich, „nach einer intensiven Aufbauarbeit mit der Pizolbahnen AG einen motivierten und langfristig planenden Partner gefunden zu haben.“

Das Restaurant **„aurea“** wird ab November 2012 mit dem bisherigen eigenständigen Profil weitergeführt. Es trägt damit zur geschätzten Gastro-Vielfalt am Berg bei. Der neue Geschäftsbereich der Pizolbahnen AG, wird in Zukunft von Erwin Kasper (40) geleitet. In den Bergen aufgewachsen, bringt der gelernte Koch aus dem Montafon, einen grossen Leistungsausweis mit. So stand er mit mehrfach ausgezeichneten Köchen in der Küche, bringt Führungserfahrung aus Gastronomie und Hotellerie sowie eine kreative Hand mit an den Pizol.

Klaus Nussbaumer, CEO Pizolbahnen AG

Fusion LWP Immobilien und Beteiligungs AG / Pizolbahnen AG

Die beiden Verwaltungsräte haben einen Fusionsvertrag abgeschlossen, der die Fusion der beiden Gesellschaften Pizolbahnen AG (übernehmende Gesellschaft) und LWP Immobilien und Beteiligungs AG (übertragende Gesellschaft) rückwirkend per 1.5.2012 vorsieht. Dieser Fusionsvertrag muss durch die Generalversammlungen der beiden Gesellschaften genehmigt werden.



Aus der Fusionsbilanz der übertragenden Gesellschaft (LWP) sind die einzelnen Bilanzpositionen ersichtlich. Es handelt sich dabei im wesentlichen um die folgenden Positionen:

Finanzanlagen: Aktien der Pizolbahnen AG. Diese werden nach der Fusion an die bisherigen Aktionäre der LWP anteilmässig verteilt.

Sachanlagen: Pizolhütte. (Die Liegenschaft ist mit CHF 1'500'000,- geschätzt; dazu kommen Mobilien und Einrichtungen in der Höhe von CHF 100'000,-).

Das Aktienkapital der LWP beträgt CHF 5'200'000,- und ist eingeteilt in 10'400 Inhaberaktien zu nominal CHF 500,-. Das gesamte Eigenkapital der LWP betrage per 1.5.2012 CHF 3'868'800,-. Pro Aktie ergibt dies einen effektiven Wert von CHF 372,-.

Der Nominalwert einer Namenaktie der Pizolbahnen AG beträgt CHF 1,-. Jeder Aktionär der LWP erhält somit durch die Fusion pro Inhaberaktie der LWP 372 Namenaktien der Pizolbahnen AG. Somit werden für die Fusion 3'868'800,- Namenaktien der Pizolbahnen AG benötigt. 3'250'000,- sind bereits vorhanden (siehe Fusionsbilanz). Daneben ist bei der Pizolbahnen AG eine Kapitalerhöhung in der Höhe von CHF 618'800,- notwendig. Dies wird der Verwaltungsrat im Rahmen der genehmigten Kapitalerhöhung beschliessen.

AKTIVEN	01.05.2012
	in CHF
Umlaufvermögen	
Flüssige Mittel	50'703
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'979
Aktive Rechnungsabgrenzung	10'220
Total Umlaufvermögen	64'902
Anlagevermögen	
Finanzanlagen	3'250'000
Sachanlagen	1'603'757
Total Anlagevermögen	4'853'757
TOTAL AKTIVEN	4'918'659

PASSIVEN	01.05.2012
	in CHF
Fremdkapital	
Andere Verbindlichkeiten	28'372
Passive Rechnungsabgrenzungen	118'573
Hypothek Bank	670'000
Darlehen Personalfürsorgestiftung	132'915
Rückstellungen	100'000
Total Fremdkapital	1'049'859
Eigenkapital	
Aktienkapital	5'200'000
Bilanzverlust	-1'331'200
Total Eigenkapital	3'868'800
TOTAL PASSIVEN	4'918'659

Variantenprüfung Schwammlift

Der Verwaltungsrat hat sich neben der Planung der Beschneieung Bad Ragaz, in den letzten Monaten auch mit dem Ersatz des Schwammliftes auseinandergesetzt. Mit der Schaffung der Variantengrundlagen wurde das Ingenieur Büro Salzmann beauftragt. Diese haben im Rahmen eines Winter-Masterplans verschiedene Möglichkeiten geprüft. Dazu wurden mehrere Sommer- und Winterbegehungen durchgeführt und zusätzlich Expertenmeinungen eingeholt.

Dem Verwaltungsrat wurden folgendes System und Stationsstandorte vorgeschlagen:

- Kuppelbare Sesselbahn (6SB oder 4SB) aufgrund der Bahnlänge und des Einsatzzwecks
- Bergstation im Bereich der Piste Nr. 13, oberhalb des geplanten Speicherteichs. Der Standort der neuen Bergstation wurde eindeutig identifiziert und dient daher bei allen Varianten als Drehpunkt.

Für die Talstation gibt es mehrere Varianten:

- Variante 1: Bereich Mittelsäss, Pistenanbindung Piste Nr. 10, 9, 21 notwendig
- Variante 2: Bereich bestehende Schlepplift-Talstation, keine neuen Pistenanbindung
- Variante 3: Bereich östlich der bestehenden Schlepplift-Talstation, zusätzlich Ausbau der östlich gelegenen Skiroute Jona als direkte Verbindung zur Bergstation Pardiell

Im September 2012 fand ein Workshop mit den wichtigsten Exponenten der OG und politischen Gemeinde Bad Ragaz, Mitarbeitenden der Pizolbahnen AG und langjährigen Kennern des Geländes statt. Darin wurden die vorgeschlagenen Varianten diskutiert und bewertet. Der Verwaltungsrat hat sich bei Redaktionsschluss noch nicht für eine definitive Variante, die dann vertieft geprüft und geplant wird, entschieden.

Auf der vorletzten Seite des Geschäftsberichtes sind die geprüften Varianten bildlich dargestellt.

Frequenzen

Geschäftsjahr 06/07	Frequenzen Sommer %		Frequenzen Winter %		Gesamt %	
Gondelbahn Bad Ragaz	25'226	44,6	40'576	32,2	65'802	36,1
Gondelbahn Wangs	31'321	55,4	85'312	67,8	116'633	63,9
Gesamt Geschäftsjahr	56'547	100	125'888	100	182'435	100

Geschäftsjahr 07/08	Frequenzen Sommer %		Frequenzen Winter %		Gesamt %	
Gondelbahn Bad Ragaz	Bau Gondelbahn	0,0	86'644	47,5	86'644	39,9
Gondelbahn Wangs	35'032	100	95'674	67,8	127'706	60,1
Gesamt Geschäftsjahr	35'032	100	182'318	100	217'350	100

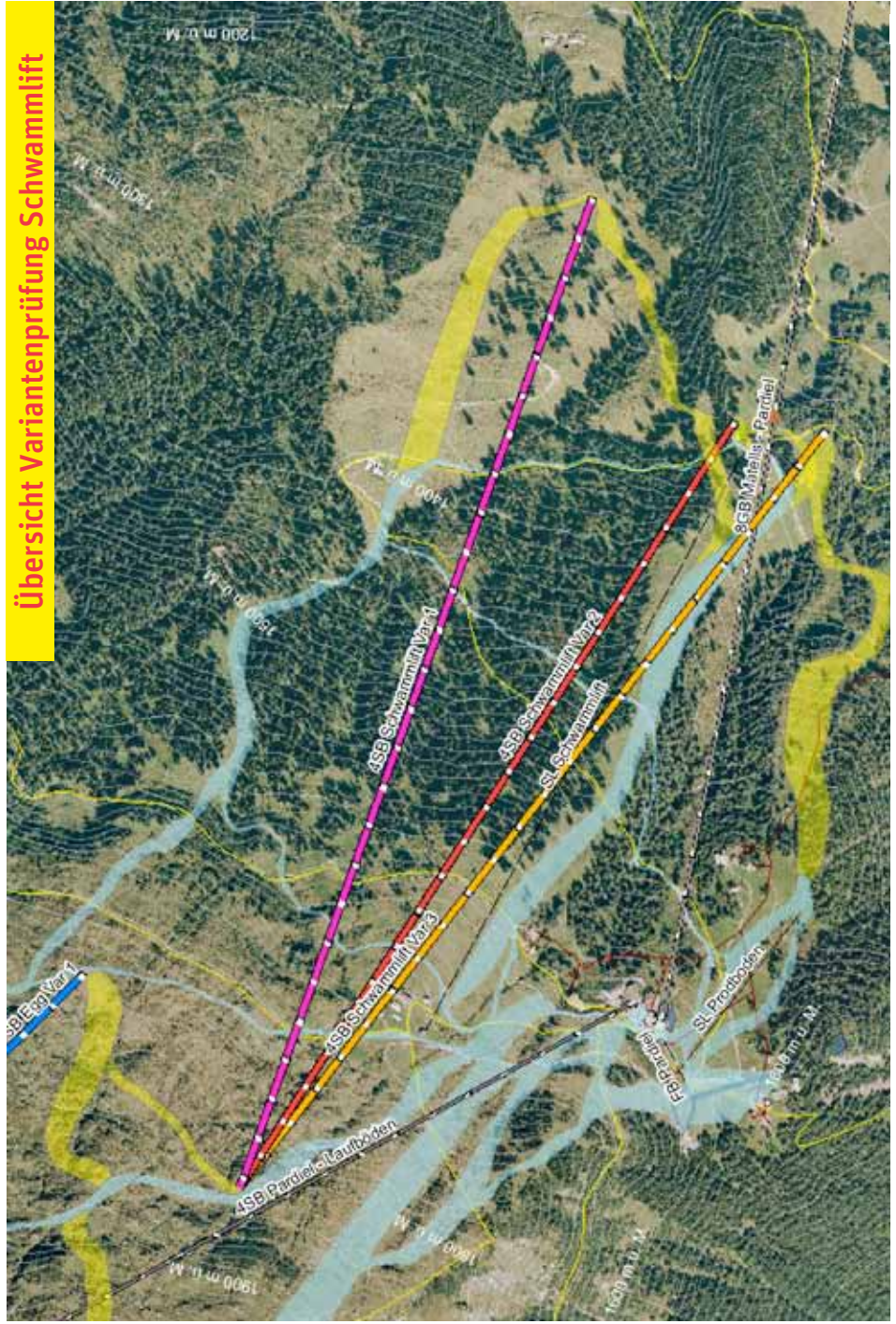
Geschäftsjahr 08/09	Frequenzen Sommer %		Frequenzen Winter %		Gesamt %	
Gondelbahn Bad Ragaz	22'966	40,5	86'495	43,3	109'461	42,7
Gondelbahn Wangs	33'769	59,5	113'298	56,7	147'047	57,3
Gesamt Geschäftsjahr	56'735	100	199'793	100	256'508	100

Geschäftsjahr 09/10	Frequenzen Sommer %		Frequenzen Winter %		Gesamt %	
Gondelbahn Bad Ragaz	50'604	100	75'103	36,9	125'707	49,5
Gondelbahn Wangs	Bau Gondelbahn	0,0	128'471	63,1	128'471	50,5
Gesamt Geschäftsjahr	50'604	100	203'574	100	254'178	100

Geschäftsjahr 10/11	Frequenzen Sommer %		Frequenzen Winter %		Gesamt %	
Gondelbahn Bad Ragaz	29'310	46,4	70'980	38,7	100'290	40,6
Gondelbahn Wangs	33'870	53,6	112'657	61,3	146'527	59,4
Gesamt Geschäftsjahr	63'180	100	183'637	100	246'817	100

Geschäftsjahr 11/12	Frequenzen Sommer %		Frequenzen Winter %		Gesamt %	
Gondelbahn Bad Ragaz	29'196	42,9	79'750	38,5	108'946	39,6
Gondelbahn Wangs	38'932	57,1	127'376	61,5	166'308	60,4
Gesamt Geschäftsjahr	68'128	100	207'126	100	275'254	100

Übersicht Variantenprüfung Schwammliift





pizol
Bad Ragaz – Wangs

Pizolbahnen AG, Matells, 7310 Bad Ragaz
Telefon 081 300 48 30, Telefax 081 300 48 31
info@pizol.com, www.pizol.com

HEIDILAND